

# Marktbericht Juli

## a) Allgemeines

Im ersten Halbjahr 2016 sank der **Export von Produkten der bayerischen Ernährungswirtschaft** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,9 % auf 4,33 Mrd. €. Die Ausfuhren gaben damit zum ersten Mal seit 2009 nach. Die positive Entwicklung bei den dreizehn zuletzt beigetretenen EU-Staaten und höhere Absatzmengen bei einigen Nahrungsmitteln begrenzten den Rückgang. Die Hauptursache für die rückläufige Entwicklung lag an den weltweit gesunkenen Nahrungsmittelpreisen auf Grund von Angebotsüberhängen bei einigen Erzeugnissen und gleichzeitiger Nachfrageschwäche. Die zehn wertmäßig bedeutendsten ernährungswirtschaftlichen Produkte machten 78 % aller bayerischen Agrarexporte aus. Das umsatzstärkste Exporterzeugnis war Käse (707 Mio. €; -6,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum). Es folgten Milch und Milcherzeugnisse (568 Mio. €, -5,4 %), Fleisch und Fleischwaren (463 Mio. €; -4,3 %), Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs (447 Mio. €; -2,9 %), Backwaren (342 Mio. €; 13,7 %), Bier (250 Mio. €; 10,0 %), Rohtabak und Tabakerzeugnisse (201 Mio. €; 4,7 %), Hopfen (148 Mio. €; 25,4 %), Zucker und Zuckererzeugnisse (121 Mio. €; -4,6 %) sowie Weizen (120 Mio. €; -13,3 %).

## b) Milch

Im Juli stieg der **Erzeugerpreis für Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen im Vergleich zum Vormonat um 0,40 Ct/kg auf 25,65 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 4,19 Ct/kg bzw. 14,0 % niedriger.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** erzielten im Monatsverlauf erneut einen Jahreshöchststand. Trotz der Urlaubszeit war die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie unverändert. Die Obergrenze der EU-Interventionsmenge zu festen Preisen in Höhe von 350 000 t wurde bereits mit 288 000 t ausgeschöpft.

Die Verkaufspreise für **Butter** erreichten während des Berichtszeitraums ein Jahreshoch. Die höheren Abschlüsse bei den Kontraktverhandlungen mit dem Lebensmitteleinzelhandel wirkten sich deutlich auf die Notierungen aus und übertrafen das Vorjahr.

Die Preise für **Emmentaler** lagen im Juli trotz saisonal bedingter ruhiger Nachfrage aus dem In- und Ausland über dem Vorjahr. Die Marktpreise bei den anderen Käsesorten blieben bei verhaltener Inlandsnachfrage und guten Exportabsätzen weitgehend konstant.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** erholten sich am Monatsende vom Dreijahrestief. Das zuletzt knappe Angebot und ein lebhafter Italienexport sorgten für bessere Preise.

Die Preise für **Schlachtkühe** blieben im Berichtszeitraum auf der Höhe des Vormonats. Das begrenzte Angebot traf auf eine verhaltende Nachfrage.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** gaben leicht nach. Zuletzt hat die überregionale Nachfrage abgenommen, aber hiesige Mäster vermehrt eingestallt.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stiegen im Berichtszeitraum auf ein neues Jahreshoch und überholten die beiden Vorjahre. Die rückläufige private Nachfrage wurde von den erheblich höheren Exporten Deutschlands nach China übertroffen.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** erhöhten sich im Monatsverlauf ebenfalls. Das knappe Angebot und die gestiegenen Preise bei den Schlachtschweinen waren die Ursachen.

## d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** der neuen Ernte lagen unter den beiden Vorjahren. Die Terminmarktnotierungen für Weizen stiegen im Monatsverlauf unter hohen Schwankungen an. Nach der Schätzung des Internationalen Getreiderates für das laufende WJ 2016/17 wird die globale Getreideernte mit 2 046 Mio. t ein neuen Rekord erreichen und um rund 17 Mio. t über dem erwarteten Verbrauch liegen.

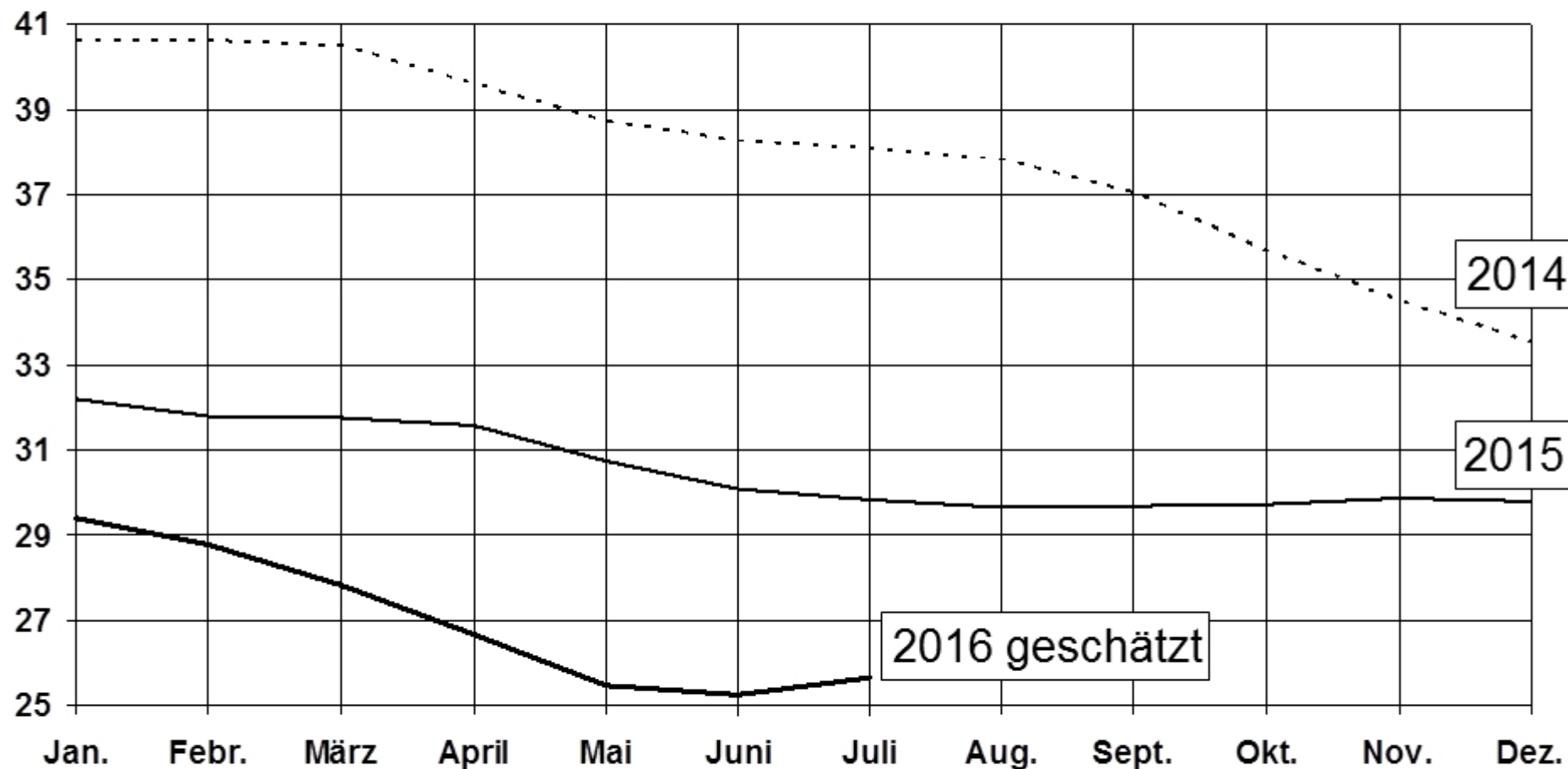
## e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis einschließlich Juli war die Mehrheit der ausgesuchten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Plus. Quark und Käse verbuchten die höchsten Zuwächse.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Juli gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen verzeichneten Kopfsalat, Bio-Zucchini, Speisefrühschiffel und Bio-Äpfel.

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

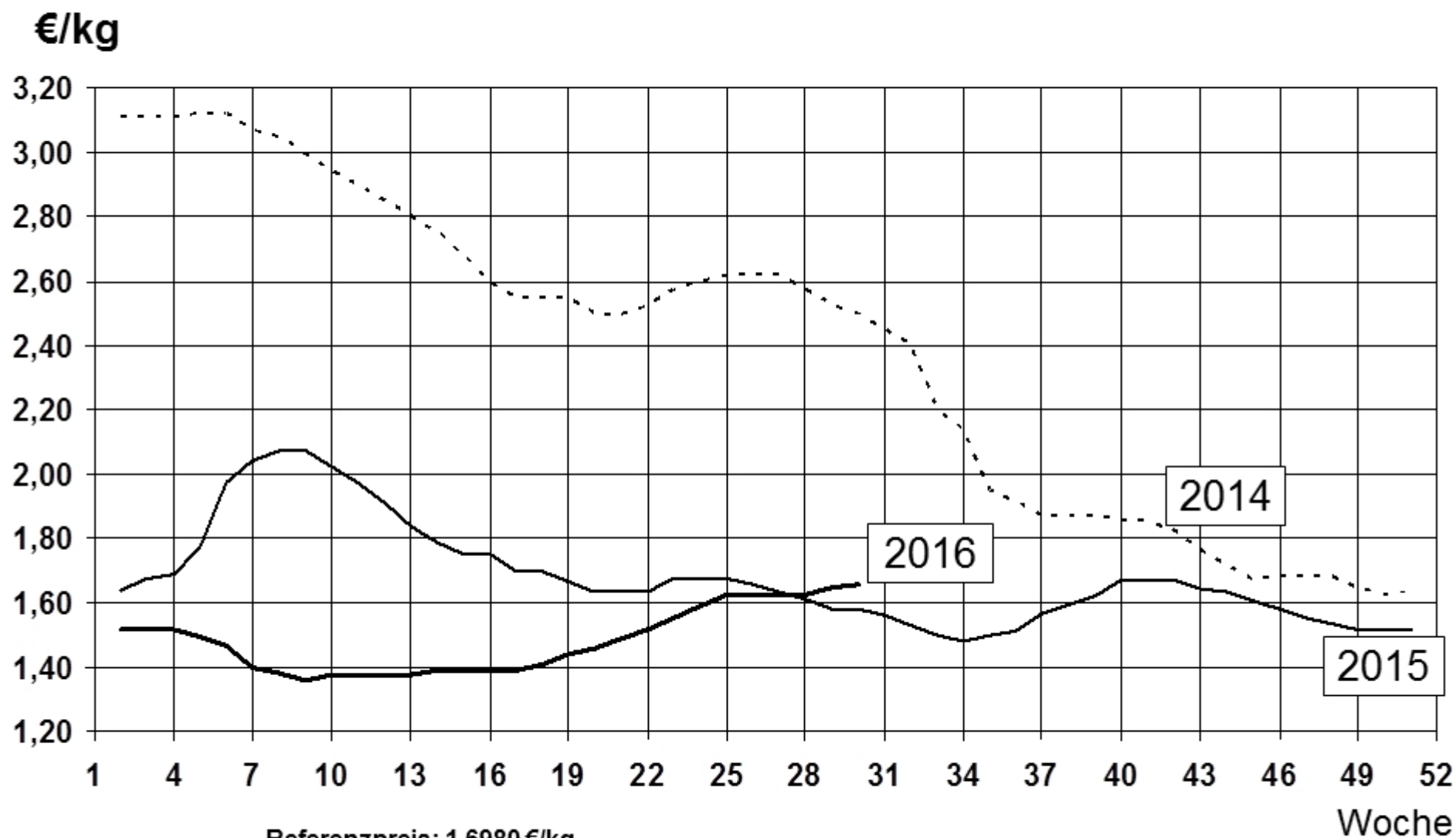
€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE, AMI.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*



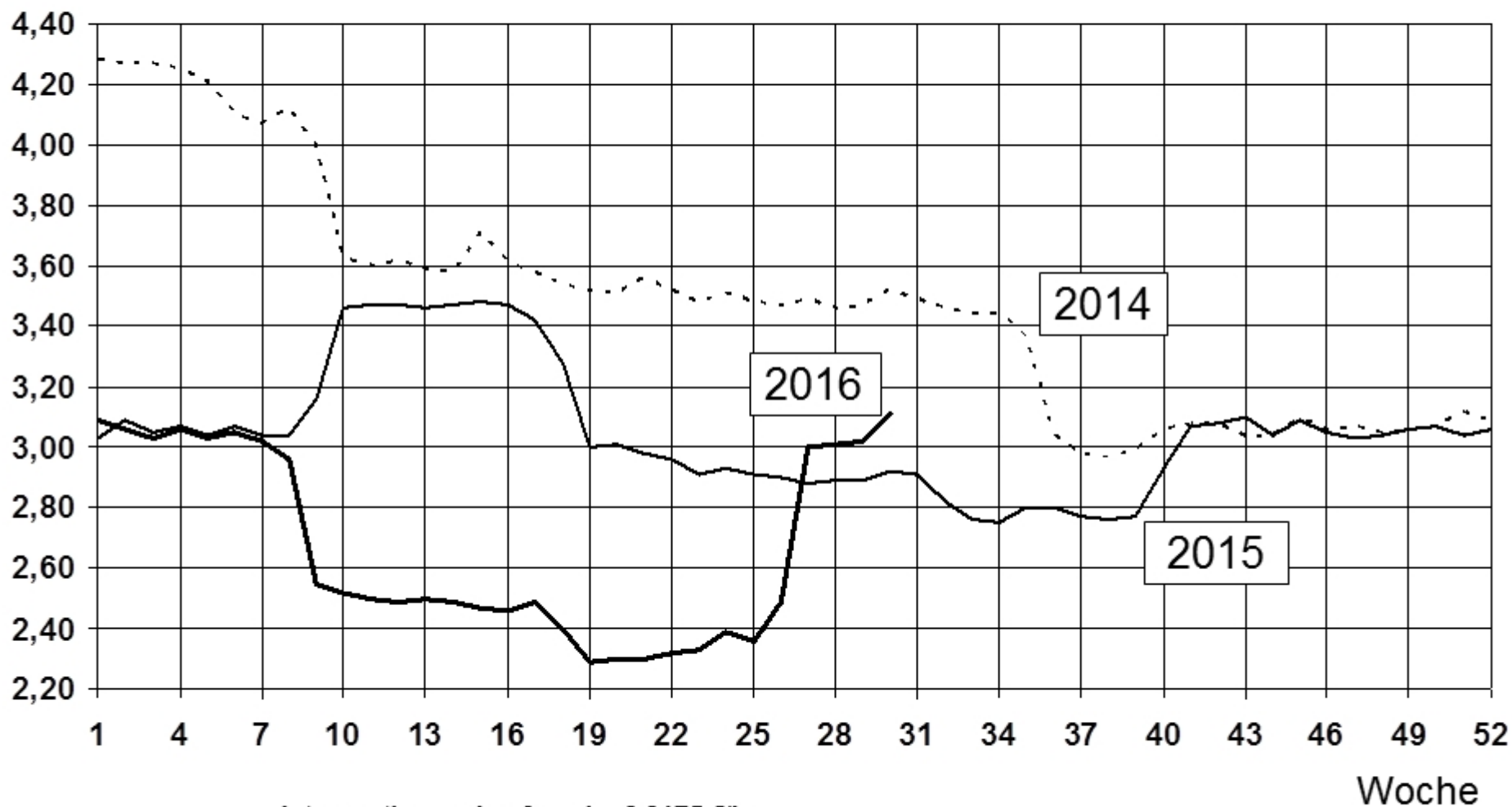
Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

€/kg



Interventionsankaufpreis: 2,2175 €/kg

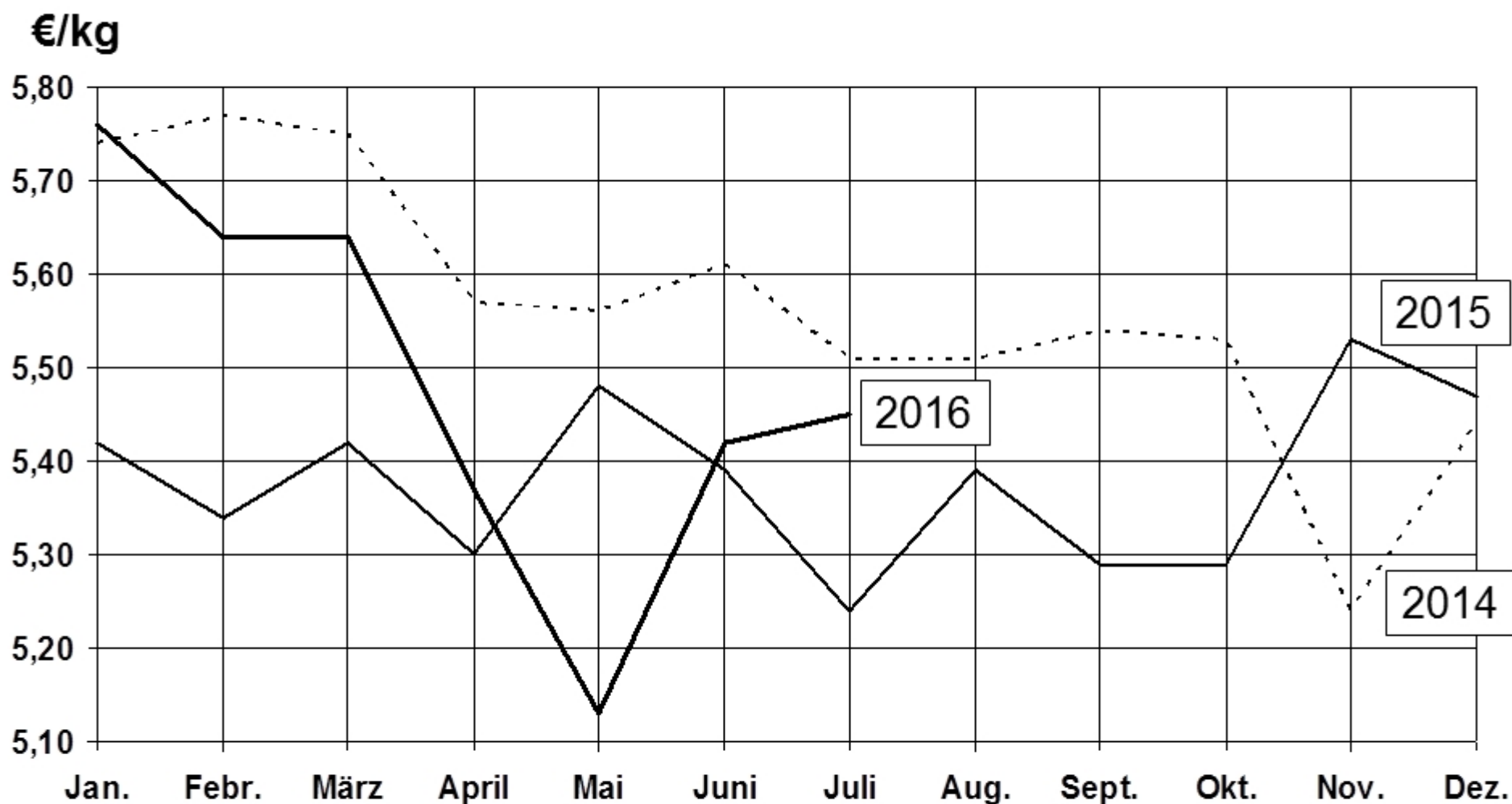
\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

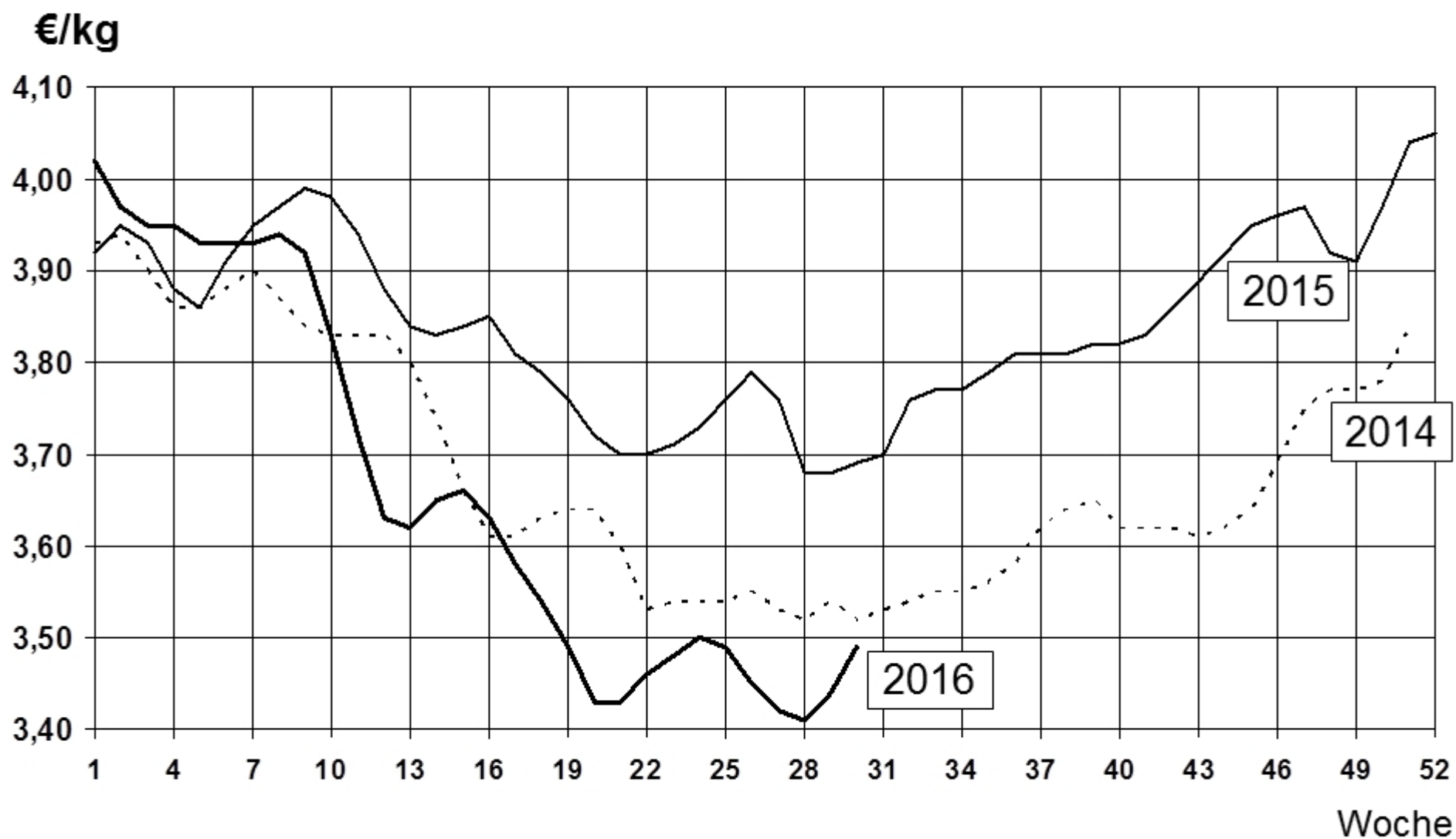


**LfL**  
Märkte

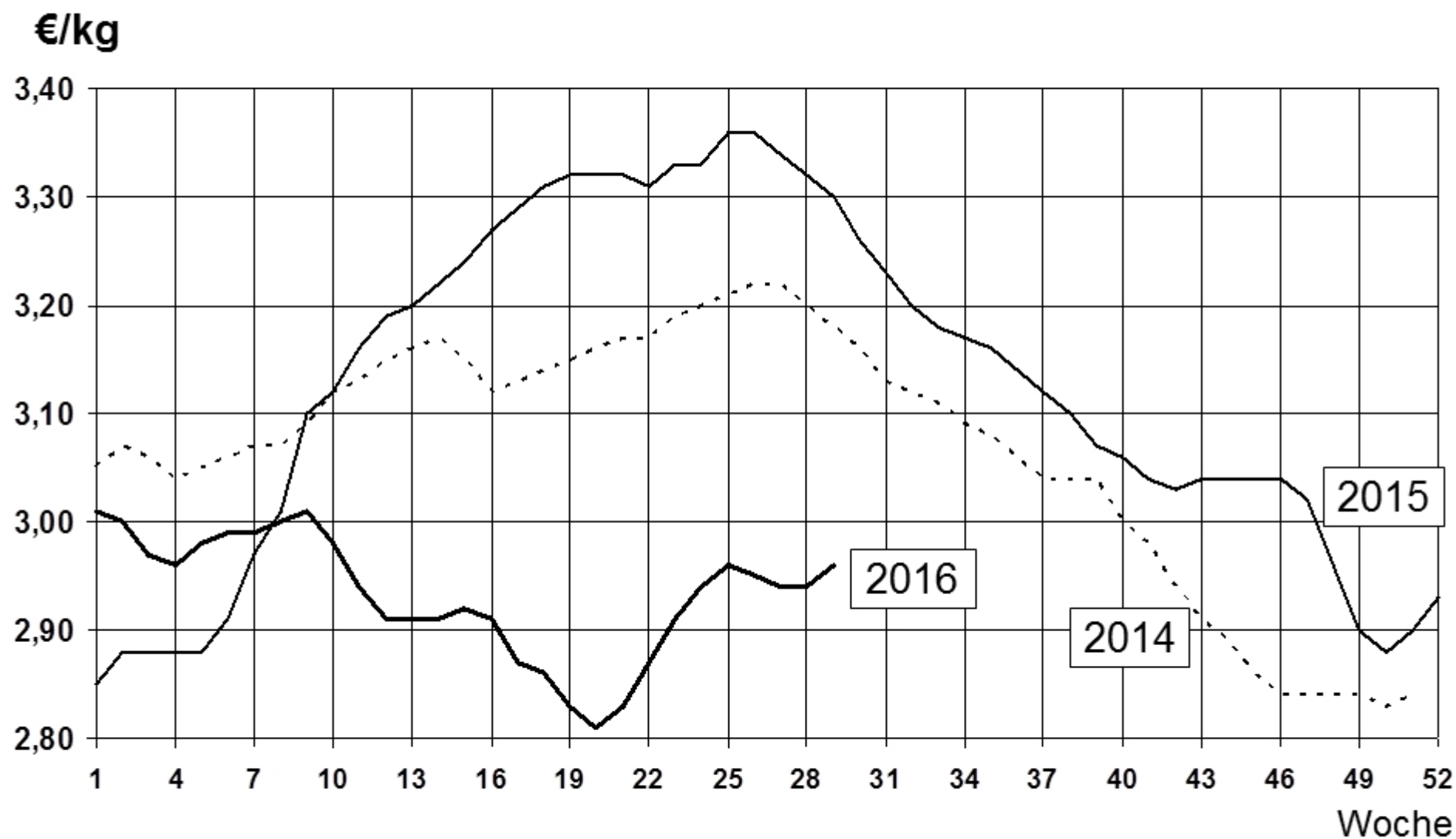
# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



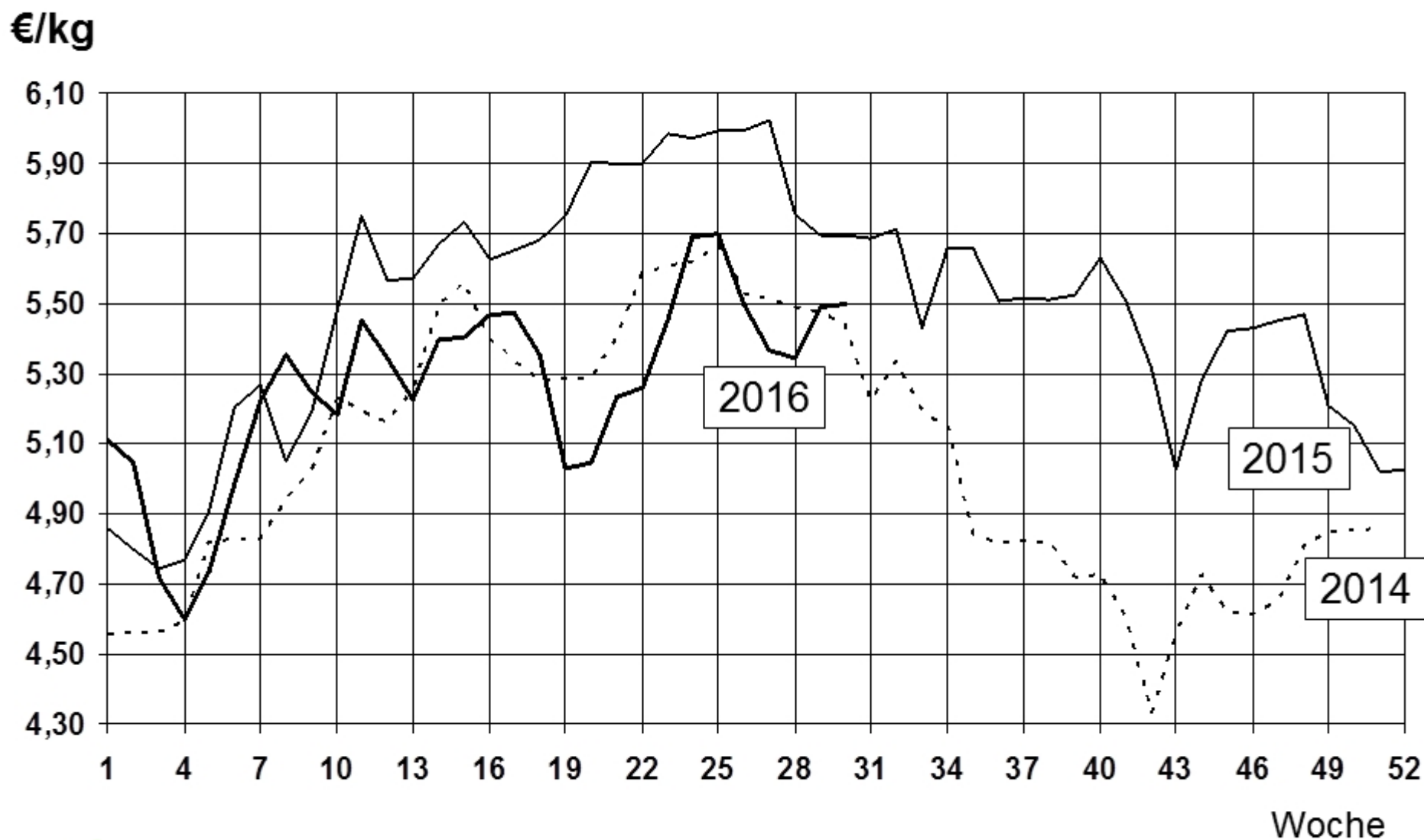
# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



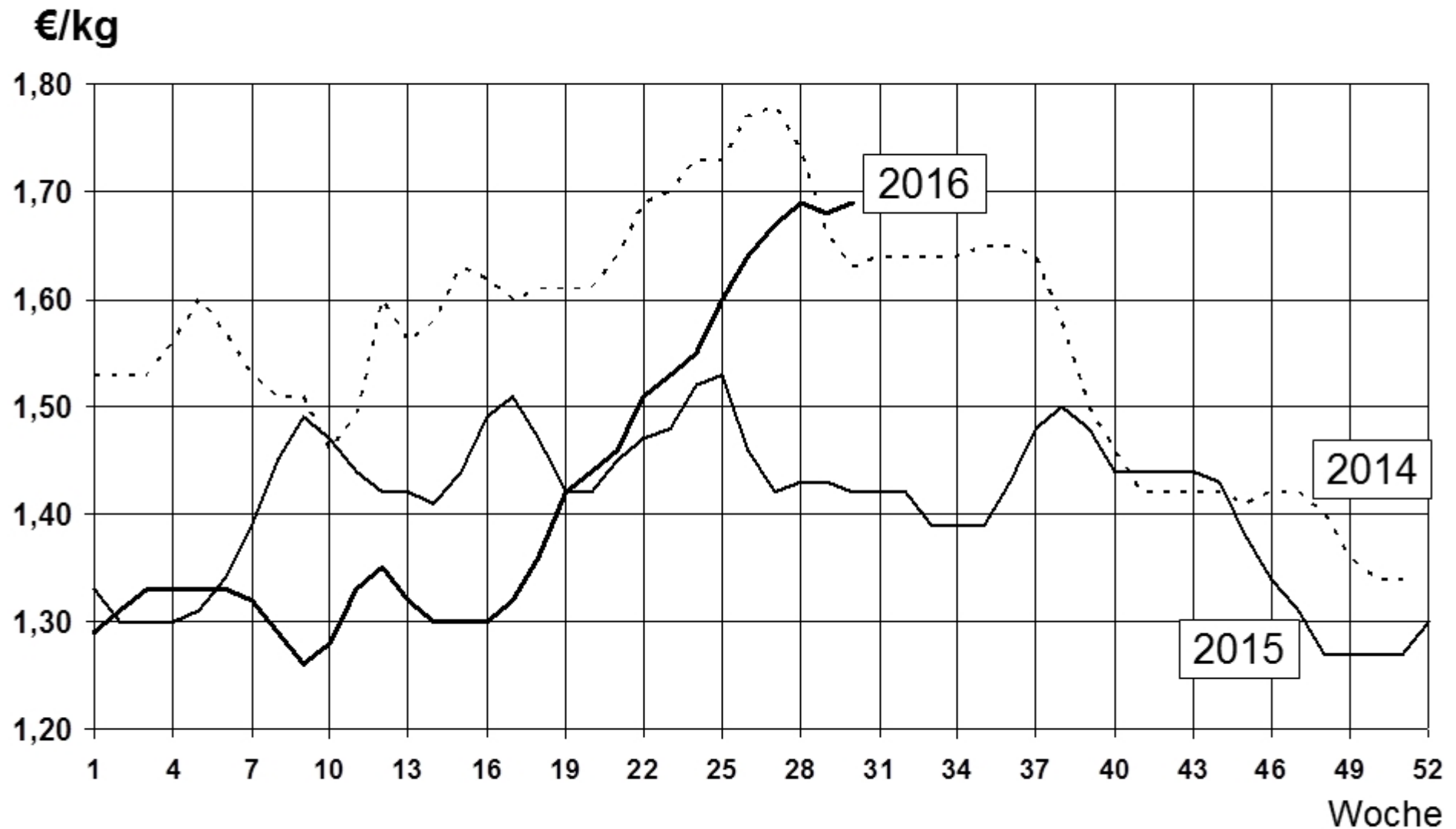
# Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*



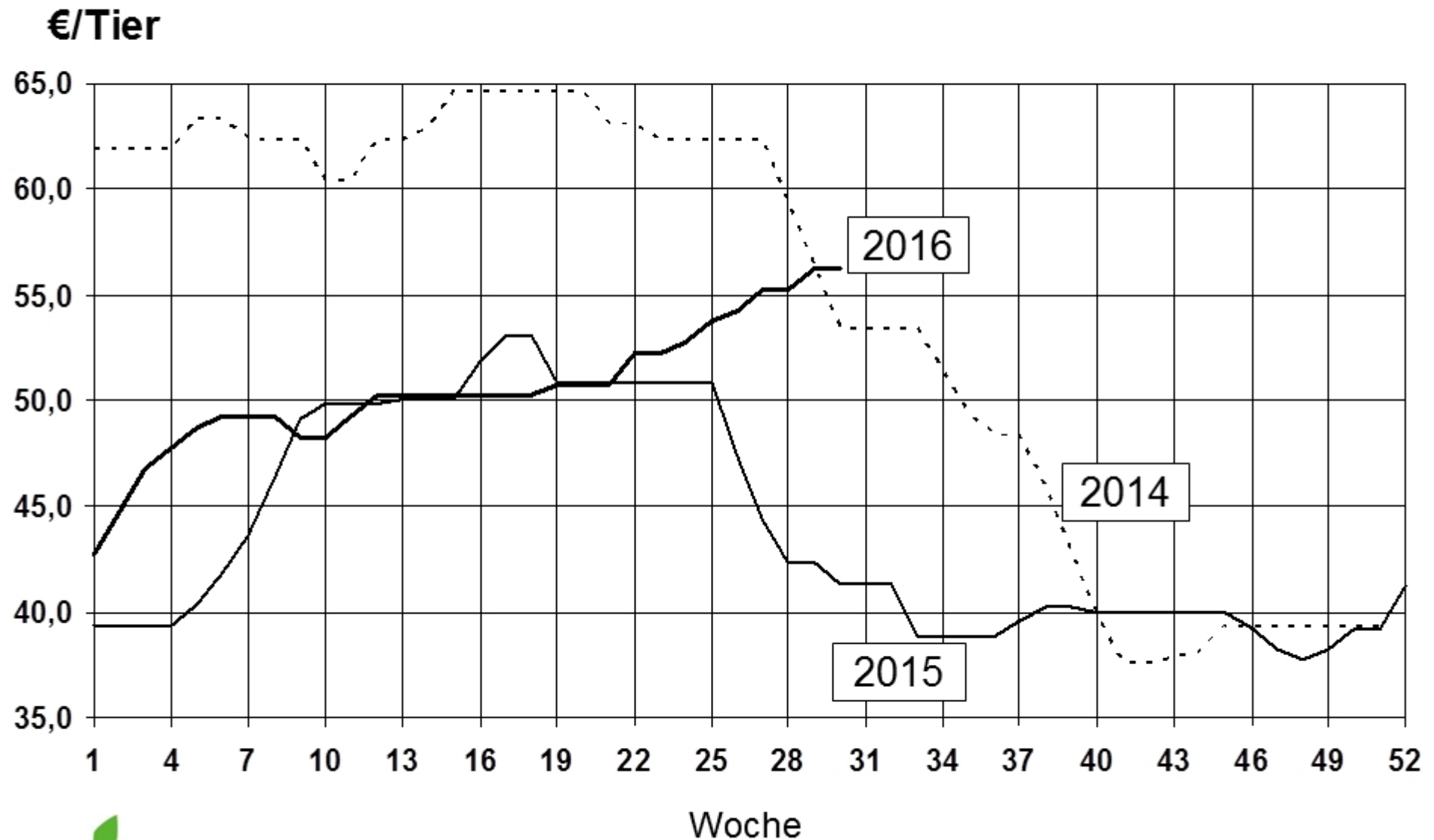
\* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.  
Quelle: BBV.



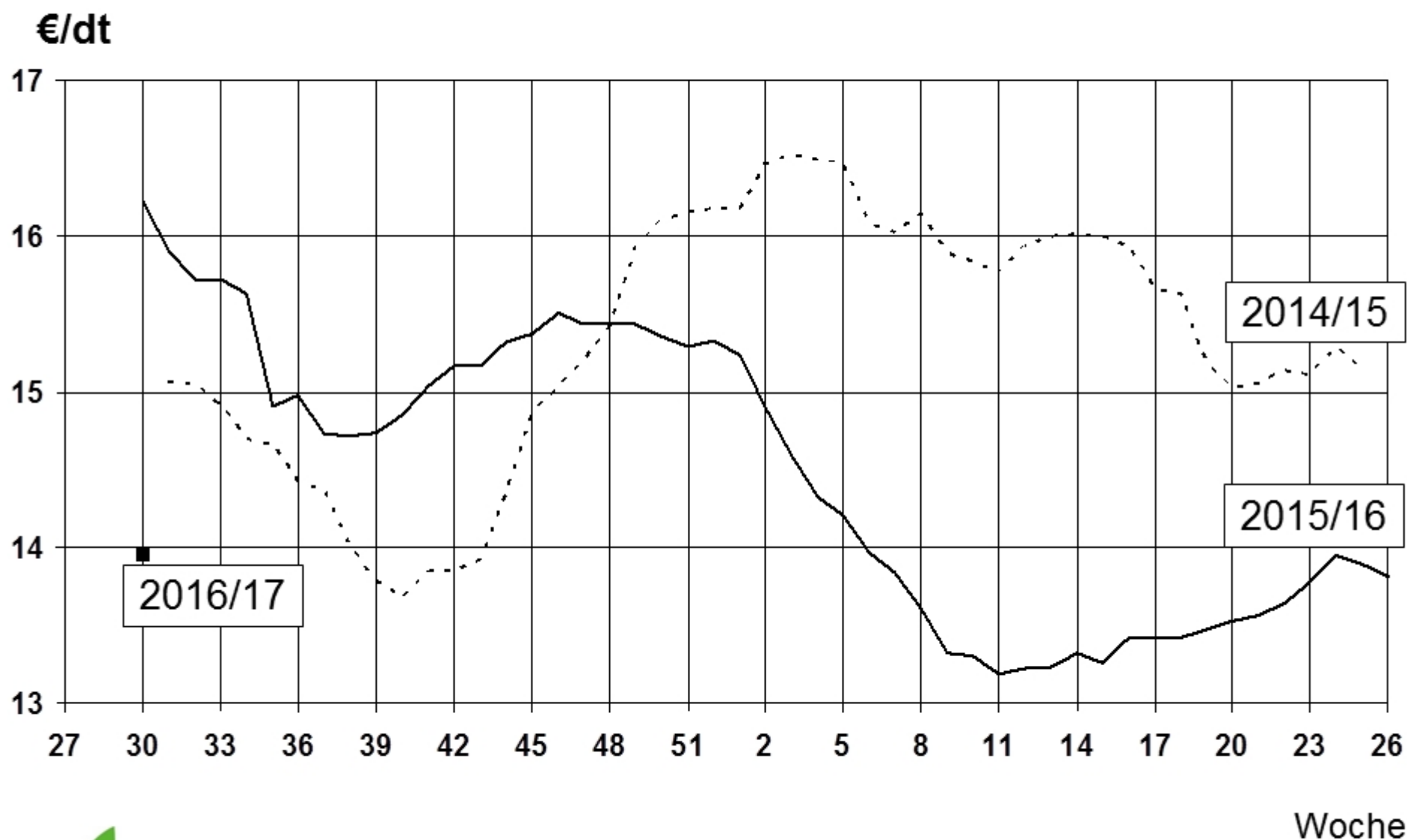
# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



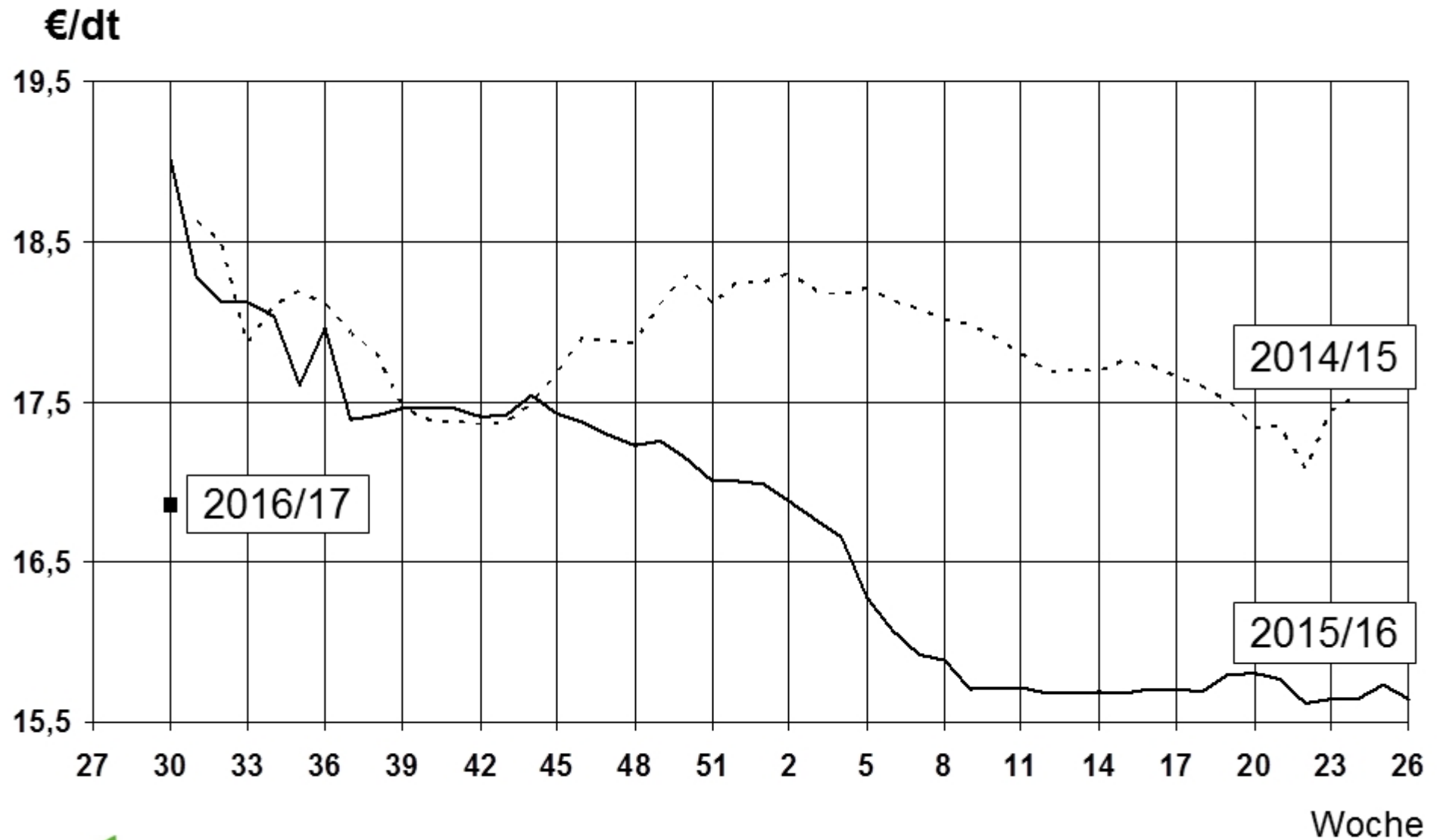
# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



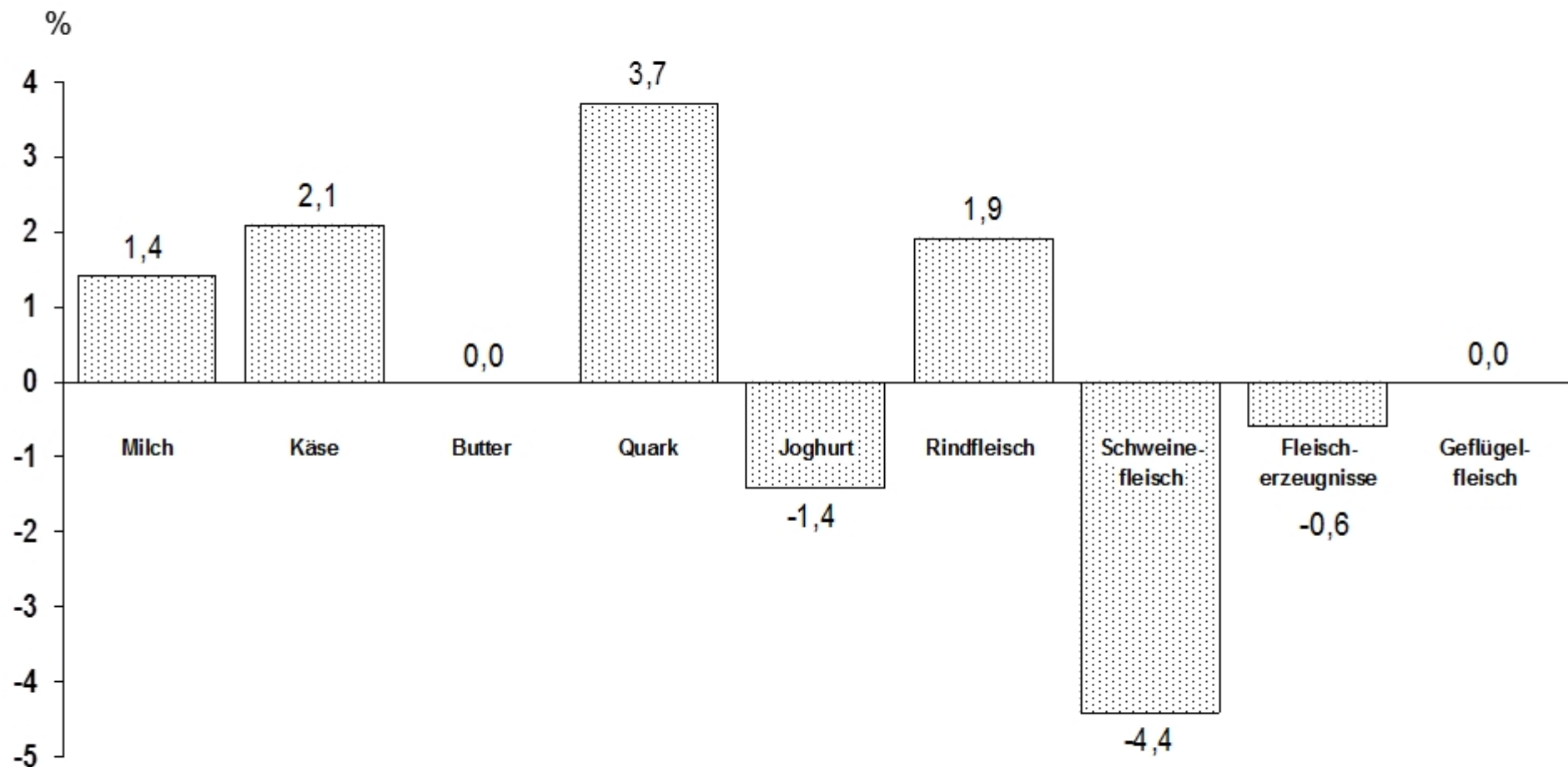
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



# Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Juli 2016 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
Juli 2016 und Juli 2015



	Einheit	Juli 16 (€)	Juli 15 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,89	0,86	3,5%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,59	0,65	-9,2%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	3,99	4,36	-8,5%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,57	0,61	-6,6%	↘
Feta natur, SB	kg	8,81	8,64	2,0%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,44	0,51	-13,7%	↘
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	6,90	6,84	0,9%	↗
Schweinebraten	kg	5,58	5,56	0,4%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,54	7,53	0,1%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisefrühkart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,25	1,09	14,7%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,53	1,44	6,3%	↗
Kopfsalat	Stück	0,78	0,63	23,8%	↗
Weizenmischbrot, ganz	kg	2,20	2,03	8,4%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,12	1,13	-0,9%	↘
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,70	1,73	-1,7%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,31	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland	10 St.	3,13	2,85	9,8%	↗
Bio-Äpfel	kg	3,37	3,05	10,5%	↗
Bio-Zucchini	kg	3,39	2,90	16,9%	↗
Bio-Speisefrühkart., 1-2,5 kg	kg	1,71	1,66	3,0%	↗

Quelle: AMI.